

Leitlinien DIGILAB 2021 – Ein Medienzentrum der Zukunft

© 2021 - Ekkehard Brüggemann und Matthias Haist, Medienzentrum Landkreis Harburg

Das Medienzentrum des Landkreis Harburg bietet mit dem **DIGILAB** einen praktischen Blick auf Bildung unter den Bedingungen der Digitalisierung. Grundlage unserer Arbeit ist „Digitale Bildung“ als Bildung des mündigen und (medien)kompetenten Subjekts und damit verbunden die Förderung von Selbstwirksamkeitserfahrung und Teilhabe im digitalen Raum.



Im **DIGILAB** verschmelzen Medienbildung, Medienethik, politische Bildung und informatische Bildung im Sinne des Frankfurt-Dreiecks¹ und der Bildungsperspektive „Keine Bildung ohne Medien!“². Ergänzend werden in unserer Arbeit die Aspekte einer Bildung der „Sustainable Development Goals“³ der UNESCO hinsichtlich einer umfassenden Menschbildung in einer digitalen Welt verfolgt.

Besonders die Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung und partizipativer Medienbildung zielen auf aktuelle und zukünftige globale Herausforderungen ab und haben in ihren Konzepten vieles gemeinsam. Sie realisieren sich in Bildungssettings z.B. durch die Verankerungen in Unterricht, fächerübergreifenden Projekten und in der non-formalen und informellen außerschulischen Bildung mit Kindern und Jugendlichen im Sinne eines ganzheitlichen, bildungsinstitutionell übergreifenden pädagogischen Konzepts. Das **DIGILAB** bietet die technologische und personelle Plattform, um engagierte Menschen so zu vernetzen, dass sowohl eine Implementation modernster Medien- und Informationstechnologien in die Praxis als auch eine Multiplikation der dahinter stehenden Ziele ermöglicht wird.⁴

Kindern und Jugendlichen bietet das **DIGILAB** einen (geschützten) Erfahrungsraum, in dem sie an die aktuelle technische Entwicklung anschließen und auf Augenhöhe ein Teil davon sein können. Dieser Raum ist anschlussfähig an ihre eigenen (digitalen) Lebenswelten und bietet damit die Chance, für die selbstwirksame Gestaltung digitaler und medialer Räume weitere Kompetenzen erwerben zu können.



Für Pädagog:innen bietet das **DIGILAB** die Möglichkeit, sich an aktuellen (Medien-)Technologien auszuprobieren. Durch den Umgang damit erfahren sie mehr über die Möglichkeiten, diese (Medien-) Technologien methodisch und didaktisch in der eigenen Bildungspraxis einzusetzen. Im kollegialen Austausch wird die Umsetzung evaluiert. Dies ist zwingend notwendig, denn Pädagog:innen wissen nicht, wie und mit welchen Medientechnologien und Konzepten sie arbeiten sollen, wenn sie sich der Technologien nicht ebenso ermächtigen und grundlegende Erfahrungen damit sammeln. Der Fortschritt der Digitalisierung in allen Lebensbereichen von Gesellschaft und Kultur macht es zwingend notwendig, dass sich die pädagogischen Professionen mit dieser auseinandersetzen und proaktiv mitgestalten. Bildungsinstitutionen müssen daher Antworten entwickeln, die sich an handlungsleitenden Prinzipien orientieren. Das Medienzentrum des Landkreis Harburg hat für eine solche Orientierung der eigenen Arbeit im **DIGILAB** Leitlinien entwickelt, die sich auf drei Säulen stützen.

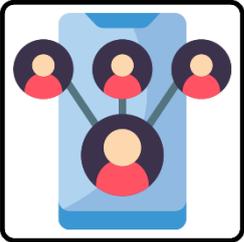
¹ <https://www.keine-bildung-ohne-medien.de/frankfurter-dreieck/>, abgerufen am 01.08.2021

² <https://www.keine-bildung-ohne-medien.de/medienpaedagogisches-manifest-2019/>, abgerufen am 01.08.2021

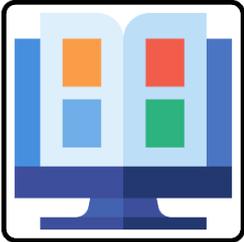
³ <https://www.unesco.de/bildung/agenda-bildung-2030/bildung-und-die-sdgs>, abgerufen am 01.08.2021

⁴ <https://t1p.de/bnends>, abgerufen am 01.08.2021

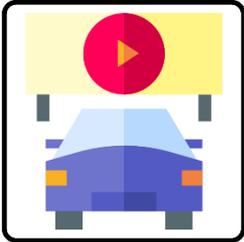
Leitlinien DIGILAB 2021 – Ein Medienzentrum der Zukunft:



Orientierung an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen



Open Educational Resources



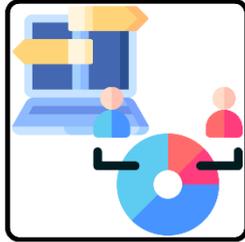
Pädagogisches rapid prototyping / drive by education



Vernetzung von Akteur:innen



Auf Basis einer Bildung für nachhaltige Entwicklung



Auf Basis einer medienethisch und demokratiebildnerisch ausgerichteten Medienbildung



Auf Basis einer Informatischen Bildung als Grundlage für kompetentes Handeln im digitalen Raum



Umgang mit Ressourcen / Repaircafé



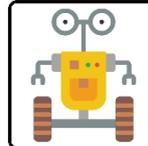
Barrierefreiheit inklusiv / digitale Bildungssettings



Medienkompetenz & Medienethik



Algorithmisierung und Meinungsbildung



(kollaborative) Robotik



Pädagogisches Making



Open Source



Vernetzung als Grundlage für globales Handeln



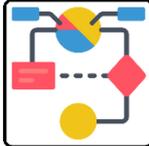
Industrie 4.0 & Civic Tech Ansätze, Sensorientierung



Partizipation & Gestaltung



Daten und Sensorik



Algorithmen, Datenorganisation und KI



Die Leitlinien des DIGILAB orientieren sich an...

- der **Lebenswelt** und Medienaneignung von Kindern und Jugendlichen.
- einer Bereitschaft die Arbeit stets an neuesten, bildungsrelevanten Technologien auszurichten, die einen unmittelbaren Kontakt im Rahmen eines „**pädagogischen rapid prototyping**“ und einer „**drive by education**“ erlauben.
- dem damit verbundenen Sammeln, Bereitstellen und Erarbeiten didaktischer Konzepte, Methoden und Medien als **Open Educational Resources / Open Source**.
- Pädagog:innen und Multiplikator:innen, die gewillt sind im **Netzwerk** unterschiedlicher Fachrichtungen eine Vermittlungsperspektive einzunehmen und Anschlüsse in ihre eigene Profession herzustellen.

Säule 1: Bildung für nachhaltige Entwicklung

- der Vermittlung einer Perspektive des schonenden **Umgangs mit Ressourcen** auch im digitalen Umfeld und somit der Schaffung erlebbare Chancen zum handelnden, nachhaltigen Umgang mit digitalen Technologien (z.B. Repaircafé oder Upcycling Projekte).
- öffentlichen und **barrierearmen Zugängen** für jedes Kind und jeden Jugendlichen, um den sinnvollen Einsatz von Medientechnologien erlernen zu können und der Schaffung **digital-inklusive (diklusiver) Settings**, auch für Hochbegabte.
- Partnerschaften, Beteiligung und **Vernetzung** (auch technologisch) auf lokaler Ebene als Entwicklungsvoraussetzung für die Befähigung zur globalen Vernetzung.
- Eine Stärkung von **Open-Source Strategien** in Bildungsinstitutionen, um nachhaltige Bildungssettings zu ermöglichen, die selber in die Hand genommen werden können.

Säule 2: Medienethisch und demokratiebildnerisch ausgerichtete Medienbildung

- der Vermittlung von **Medienkompetenz und Medienethik**, d.h. Kenntniserwerb mit, über und durch mediale und digitale Produktionstechniken und ihrer kritischen Reflektion.
- demokratischen Prozessen und der damit verbundenen Notwendigkeit mit und über Medien im digitalen Raum **partizipieren** zu können und diesen zu **gestalten**.
- der Vermittlung von Kenntnissen über die „**Sensorientierung**“ in einer digitalen Welt (Sensorik, Bilder- und Spracherkennung, AlwaysOn, Spuren im Netz, SmartHome, Assistenzsysteme, Industrie 4.0, KI), aus der informatorischen Bildung daraus Ansätze einer Medienkritik und Medienethik ableitend, sowie der Beteiligung an **Civic Tech Ansätzen**.
- der Vermittlung von Kenntnissen über Einflussmöglichkeiten der **Algorithmisierung auf Meinungsbildung** (z.b. im Rahmen von Fakenews, Funktionsweisen von Social Media Plattformen, etc.) und demokratische Prozesse.

Säule 3: Informatische Bildung als Grundlage für kompetentes Handeln im digitalen Raum

- der Implementation von **pädagogischem Making** als verbindendem Teil einer problemorientierten, handlungspraktischen, demokratischen und informatischen Perspektive.
- der Vermittlung von Kenntnissen über **(kollaborative) Robotik** als relevante Zukunftstechnologie als Kennenlernen und Herantasten oder bereits als Ansatz (vor-) beruflicher Bildung.
- der Vermittlung von Kenntnissen über **Daten und Sensorik**, sowie der Auswertung großer Datenmengen (Big Data) und deren Reflexion (siehe Sensorientierung unter Säule 2).
- der Vermittlung von Kenntnissen über **Algorithmen, Datenorganisation und KI** als Grundgerüst des digitalen Raums und des damit verbundenen Einflusses auf Individuum und Gesellschaft.